

DREHBUCH

Am Anfang steht ein blinkender Cursor und eine Vision: Ein Drehbuch ist der Traum von einem Film. Drehbuchschreiben heißt, sich sehr bewusst mit der Welt auseinanderzusetzen und ihr in Geschichten auf den Grund zu gehen.

Im Fachschwerpunkt Drehbuch lernen Studierende relevante Geschichten mittels Bildern und dramaturgischen Szenenfolgen zu erzählen, glaubhafte Figuren zu entwickeln und überzeugende Dialoge zu schreiben – für Kurzfilme wie für Serien und Langfilme.

Im Rahmen von Projektarbeiten wird die Teamfähigkeit gefördert und ein solides Grundverständnis für alle Aspekte des Filmemachens vermittelt. Das Studium gibt einen Überblick über Anforderungen und Trends des Marktes und bietet wertvolle Branchenkontakte.

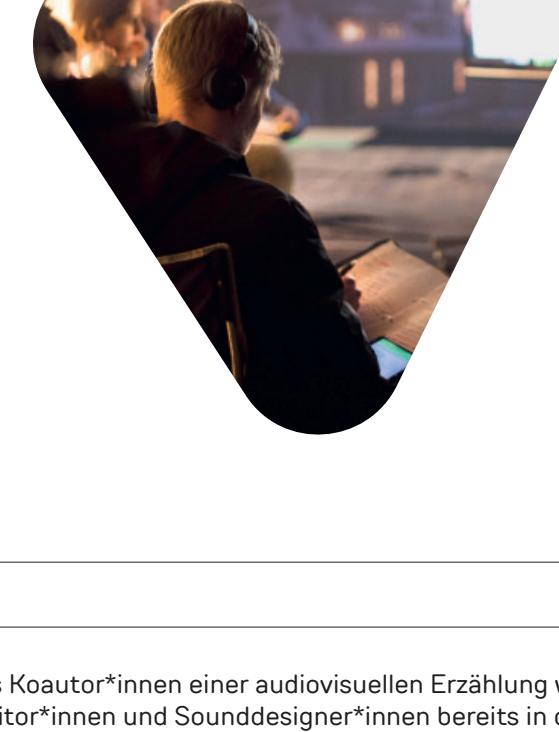


Foto: ifs

EDITING BILD & TON



Foto: ifs

Als Koautor*innen einer audiovisuellen Erzählung wirken Editor*innen und Sounddesigner*innen bereits in der Stoffentwicklungsphase am Konzept für Bildschnitt und Tongestaltung mit. Sie überzeugen durch Reflexionsvermögen und Kommunikationsstärke, wenn sie gemeinsam mit Regie und Produktion kreative Entscheidungen hinsichtlich Dramaturgie, Rhythmus, Räumlichkeit und Intensität treffen.

Durch ihre Expertise in der Montagetheorie und der filmischen Dramaturgie können sich die Studierenden im Fachschwerpunkt Editing Bild & Ton auch in neue visuelle Formate und Erzählformen einarbeiten. In Seminaren und Projektarbeiten vertiefen sie ihre Fähigkeiten – von der Mustersichtung bis zur finalen Kinomischung.

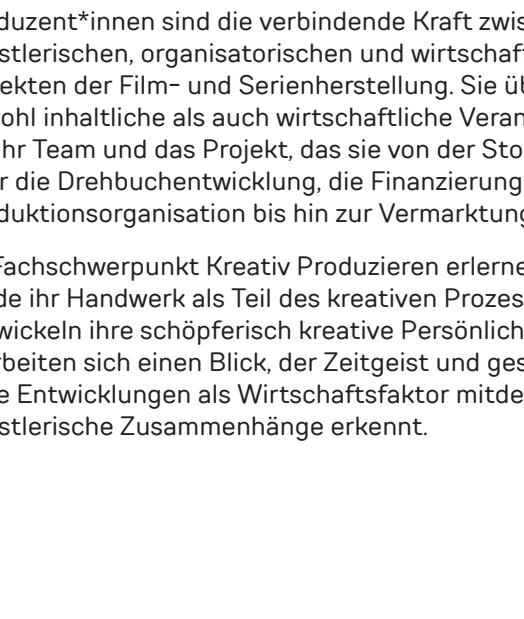
Das Studium vermittelt professionelle Softwarekenntnisse und befähigt die Studierenden, komplexe Postproduktionsworkflows nach Industriestandard umzusetzen.

KAMERA

Bildgestalter*innen haben zwei Identitäten. Die künstlerisch-gestalterische und die handwerkliche, die im Berufsbild miteinander verschmelzen und so den Blick lenken.

Im Fachschwerpunkt Kamera/Director of Photography werden die Studierenden zu Erzähler*innen und Bildgestalter*innen ausgebildet, die in Zusammenarbeit mit Regie, Szenenbild und Montage die Ästhetik und Erzählweise eines Films visuell gestalten.

Das Studium vermittelt Studierenden die grundlegenden gestalterischen, handwerklichen und organisatorischen Fähigkeiten der Kameraarbeit für Spiel- und Dokumentarfilm. Ein wichtiger Bestandteil des Curriculums sind darüber hinaus dramaturgische, kreative und produktionelle Kompetenzen, die in Zusammenarbeit mit den Studierenden der anderen Fachschwerpunkte in einer Vielzahl von Projekten angewandt werden.



Setfoto „Insomnia“, autumn song production | Moritz Marquardt

KREATIV PRODUZIEREN

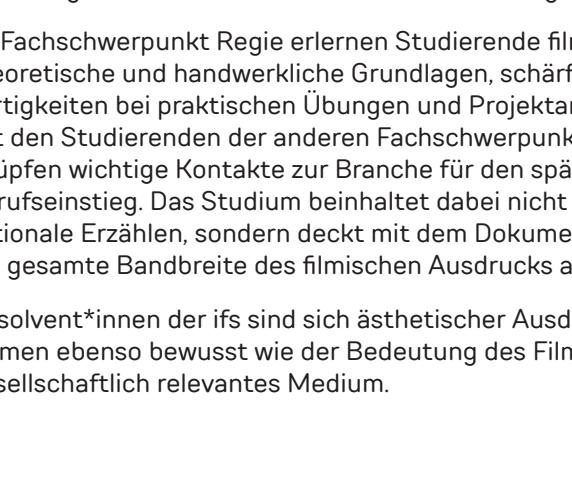


Foto: Christopher Grigat

Produzent*innen sind die verbindende Kraft zwischen den künstlerischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aspekten der Film- und Serienherstellung. Sie übernehmen sowohl inhaltliche als auch wirtschaftliche Verantwortung für ihr Team und das Projekt, das sie von der Stofffindung, über die Drehbuchentwicklung, die Finanzierung und die Produktionsorganisation bis hin zur Vermarktung begleiten.

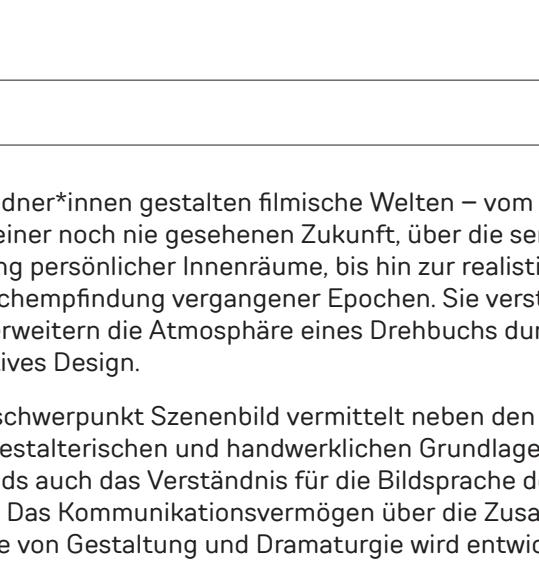
Im Fachschwerpunkt Kreativ Produzieren erlernen Studierende ihr Handwerk als Teil des kreativen Prozesses und entwickeln ihre schöpferisch kreative Persönlichkeit. Sie erarbeiten sich einen Blick, der Zeitgeist und gesellschaftliche Entwicklungen als Wirtschaftsfaktor mitdenkt sowie künstlerische Zusammenhänge erkennt.

REGIE

Regisseur*innen sind empfänglich für die Impulse der anderen Gewerke und arbeiten mit diesen in enger Kooperation zusammen. Sie entwickeln eine klare künstlerische Vision für den fertigen Film und übernehmen Verantwortung im Team.

Im Fachschwerpunkt Regie erlernen Studierende filmtheoretische und handwerkliche Grundlagen, schärfen ihre Fertigkeiten bei praktischen Übungen und Projektarbeiten mit den Studierenden der anderen Fachschwerpunkte und knüpfen wichtige Kontakte zur Branche für den späteren Berufseinstieg. Das Studium beinhaltet dabei nicht nur das fiktionale Erzählen, sondern deckt mit dem Dokumentarfilm die gesamte Bandbreite des filmischen Ausdrucks ab.

Absolvent*innen der ifs sind sich ästhetischer Ausdrucksformen ebenso bewusst wie der Bedeutung des Films als gesellschaftlich relevantes Medium.



Setfoto „Label Me“, Mathis Hanspach

SZENENBILD

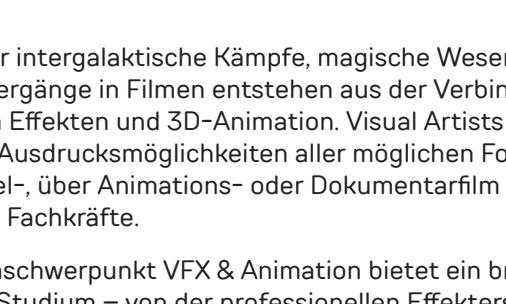


Foto: ifs

Szenenbildner*innen gestalten filmische Welten – vom Erfinden einer noch nie gesehenen Zukunft, über die sensible Darstellung persönlicher Innenräume, bis hin zur realistischen Nachempfindung vergangener Epochen. Sie verstärken und erweitern die Atmosphäre eines Drehbuchs durch ein narratives Design.

Der Fachschwerpunkt Szenenbild vermittelt neben den vielfältigen gestalterischen und handwerklichen Grundlagen des Szenenbilds auch das Verständnis für die Bildsprache des Gewerks. Das Kommunikationsvermögen über die Zusammenhänge von Gestaltung und Dramaturgie wird entwickelt und geschärft.

Für den praxisorientierten Fachunterricht können die Studierenden auf Werkstätten, einen großen Fundus und das Bühnenstudio der ifs zurückgreifen.

VFX & ANIMATION

Nicht nur intergalaktische Kämpfe, magische Wesen und Weltuntergänge in Filmen entstehen aus der Verbindung von visuellen Effekten und 3D-Animation. Visual Artists erweitern die Ausdrucksmöglichkeiten aller möglichen Formate vom Spiel-, über Animations- oder Dokumentarfilm und sind gefragte Fachkräfte.

Der Fachschwerpunkt VFX & Animation bietet ein breit gefächertes Studium – von der professionellen Effekterstellung für Spielfilm bis zur visuellen Gestaltung von komplexen 3D-Animationsfilmen. Die Studierenden erlernen nicht nur die technischen und gestalterischen Grundlagen, sondern auch das filmische Erzählen.

Den Studierenden steht ein eigener, technisch betreuter Arbeitsplatz mit leistungsfähigem Rechner mit branchenrelevanten Programmen, eine Renderfarm und gängige Workflows zur Verfügung.



Filmstill „Säpdr Jäg“, Click Nahr